

# HIGH LIGHT

Das Fachmagazin der Lichtbranche

Titel: Lighting Pad Lounge\_Nimbus\_s. 34

## Interview

Johannes Möller

---

## Lichtplanung

Licht zum Wohnen

---

## Technik

UV-C-Licht gegen Corona



Fotos: Silvano Pedretti

# LICHT ZUM SEHEN – LICHT ZUM FÜHLEN

Nach seiner baulichen Erweiterung vereint das Haus Chriesibaum im Pflegezentrum GerAtrium sämtliche Angebote für Menschen mit Demenz. Es soll den Bewohnern das Wohnen im Alter so angenehm und so normal wie möglich machen. Darauf fokussiert, wurde das Haus auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und langjähriger Erfahrungen aus dem Praxisalltag gestaltet. Viel natürliches Licht und das dem Tagesverlauf folgende künstliche Licht unterstützen die stimmungsvolle, wohnliche Atmosphäre.

**M**it Erweiterung des bestehenden „L-förmigen“ Baukörpers aus dem Jahr 1985 um ein weiteres „L“ wurde im Demenzhaus Chriesibaum ein vollwertiger innerer Rundlauf geschaffen, der dem Bewegungsdrang der an Demenz erkrankten Patienten gerecht wird. Durch das Zusammenfügen der beiden Baukörper entstand in der Mitte ein Hof, welcher den Bewohnern einen geschützten Außenraum bietet.

Auf den zwei Hauptgeschossen befindet sich jeweils eine Pflegeabteilung, die mit ihren 16 bis 25 Plätzen wiederum in zwei weitgehend autonome Wohngruppen unterteilt werden kann.

Jeder Gruppe stehen ein großer Aufenthalts- und Essraum sowie ein kleiner Aufenthaltsraum zur Verfügung. In den der aussichts- bzw. sonnenorientierten Süd- und Ostseite zugewandten Pflegezimmern schaffen hohe Tageslichteinträge eine günstige Voraussetzung für eine wohnliche Atmosphäre. In den Fluren vor den Zimmern sind Nischen ausgebildet, die als Vorraum wahrgenommen werden und jeden Bewohner auf den Rückzug in seine persönliche Umgebung vorbereiten. Individuelle hinterleuchtete Fotografien von Kirschbaumblüten – rot im Erd- und weiß im Obergeschoss – erleichtern das Auffin-

den des eigenen Zimmers und unterstützen die Assoziation von Privatheit. Die Fotografien von Inga Marty sind Teil des Lichtkonzepts des Züricher Büros Nachtaktiv.

#### **Wohnliche Lichtatmosphäre**

Wohnen im Alter stellt insbesondere an das Licht spezielle Anforderungen. Denn ältere Menschen brauchen eine doppelt so hohe Beleuchtungsstärke wie junge Menschen, um einen vergleichbaren Helligkeitseindruck zu haben. Eine wichtige Rolle spielt zudem die Blendung, die weitestgehend vermieden werden soll. Aber mehr noch kann Licht das emotionale Empfinden der Menschen positiv beeinflussen sowie Orientierung und Aktivierung unterstützen. Große Bedeutung kommt in einem Pflegezentrum neben den Anforderungen an das Sehen daher einer wohnlichen Lichtatmosphäre zu. Denn das gemeinsame Leben in einem großen Haus stellt für viele Menschen in ihrem letzten

◀ **Durch Erweiterung des L-förmigen Baukörpers um ein weiteres L entstand ein geschützter Innenhof, dem Nachtaktiv mit Schirmleuchten wohnlichen Charakter verlieh.**

▼ **Dem Bewegungsdrang der demenzkranken Bewohner wird ein neu geschaffener Rundlauf gerecht. Die ruhige, gleichmäßige Beleuchtung des „Chriesieweg“ wird um rot leuchtende, an Kirschen erinnernde Kugeln ergänzt. Sie sollen der Orientierung und Identifikation dienen.**





◀ Individuelle hinterleuchtete Kirschbaum-Fotografien von Inga Marty erleichtern den Bewohnern das Auffinden ihrer Zimmer. Die opale Glasleuchte vermittelt zwischen Flur- und Wohnbereich.

▶ Der Glaskörper der zentralen Deckenleuchte schafft ein angenehmes Licht und ist schön anzuschauen – unter Vermeidung von Blendung. Mit der Pendelleuchte in der Fensternische kann eine kleine Lichtinsel geschaffen werden, von der sich die Zimmer-Mitbewohner nicht gestört fühlen.

Decke an Kirschen. Sie dienen der Orientierung und Identifikation und schaffen einen attraktiven „Chriesiweg“. In den Flur-Vorräumen der Zimmer vermittelt jeweils eine opale Glasleuchte zwischen Flur und Wohnbereich.

Von den zurückhaltenden Einbauleuchten der Erschließungsflächen ausgehend, gewinnen die Leuchten an Präsenz und Wohnlichkeit, je weiter man ins Zimmer tritt. Insbesondere in den Mehrbettzimmern ist es wichtig, verschiedene Lichtsituationen von der allgemeinen Grundbeleuchtung bis zum individuellen Licht, welches die Mitbewohner nicht als störend empfinden, zu ermöglichen. Eine flache Glasleuchte an der Decke erhellt den Schrankbereich im vorderen leicht abgeschirmten Raumsegment und ein Akzentlicht weist den Weg zum Sanitärbereich. Der Hauptraum erhält seine Grundbeleuchtung von einer zentralen zylindrischen Deckenleuchte, deren Glaskörper ein angenehmes Licht schafft und schön anzuschauen ist, unter Vermeidung von Blendung. Mit einer Pendelleuchte in der Fensternische kann eine kleine Lichtinsel geschaffen werden, von der sich die Mitbewohner nicht beeinträchtigt fühlen. Und für das individuelle Licht jedes einzelnen

Bewohners sorgt schließlich eine robuste Nachttisch-Leuchte, die mittels einfacher Dimmbarkeit und Beweglichkeit allen Situationen gerecht wird; sei es zum Lesen oder auch für kleine Untersuchungen. Schließlich ist jedes Zimmer mit einem kleinen, mittels Bewegungsmelder gesteuerten Nachttlicht ausgestattet, das die Orientierung beim Gang zur Toilette ermöglicht und bei der Visite des Pflegepersonals das Einschalten des Hauptlichts überflüssig macht.

Der im Sommer als angenehmer Aufenthaltsbereich genutzte Innenhof

Im Frühjahr prächtig blühende Kirschbäume (schweizerdeutsch: Chriesibäume) beglücken die Menschen. In Japan steht die Kirschblüte für Schönheit, Aufbruch und Vergänglichkeit. Im Haus Chriesibaum im GerAtrium in Pfäffikon sollte das Thema auf vielseitige Art zur Geltung kommen. Die Fotografien von Inga Marty sind Teil des Lichtkonzepts des Züricher Büros nachaktiv.

Lebensabschnitt eine ungewohnte Wohnsituation dar. Umso wichtiger ist somit das Wohlbefinden jedes einzelnen Bewohners. Ziel des Beleuchtungskonzepts war daher eine Symbiose aus Funktion und Emotion.

**Symbiose aus Funktion und Emotion**  
Runde Deckeneinbauleuchten erhellen die Erschließungsflächen des Hauses Chriesibaum ruhig und gleichmäßig. An den Decken des Rundgangs erinnern in tiefem Rot leuchtende Kugeln an der



Ringleuchte Corma | innen oder aussen beleuchtet  
in jeweils drei Größen erhältlich

bietet auch in der kalten Jahreszeit einen attraktiven Blickfang aus den angrenzenden Räumen. Drei Schirmleuchten bereichern den Hof um eine wohnliche Atmosphäre, als sei er ein weiteres Wohnzimmer. Die robusten Metallleuchten können das ganze Jahr über draußen bleiben. Drei verwandte, im Obergeschoss an gespannten Drahtseilen aufgehängte Leuchten erwecken zusätzliche Aufmerksamkeit.

#### Lichtgestaltung nach den neuesten Erkenntnissen

Im Demenzhaus Chriesibaum ergänzen sich das Tageslicht und die künstliche Beleuchtung energiesparend zu einer hohen Beleuchtungsqualität.

In ausgewählten Aufenthaltsbereichen werden Beleuchtungsstärke und Farbtemperatur des Kunstlichts dem sich dynamisch verändernden Tageslicht nachempfunden. Mittels Tunable White-Technologie nimmt die Beleuchtungsstärke gegen Abend ab und das

#### PROJEKT BETEILIGTE

**Bauherr:** IKA GerAtrium, Pfäffikon  
**Architekt:** KLP Architekten, SIA, Zürich  
**Innenarchitekt:** Gode AG, Zürich  
**Lichtplanung:** nachtaktiv Architectural Lighting, Zürich

Licht wird zusehends wärmer. Am Morgen nimmt die Beleuchtungsstärke zu und das Licht wird mit steigendem Blauanteil immer kühler. So unterstützt die künstliche Beleuchtung wirksam und bedarfsgerecht die bekannten positiven Effekte des Tageslichts auf den menschlichen Organismus. Es bereitet die Bewohner am Abend auf das Einschlafen vor und unterstützt am Morgen deren Aktivierung. ◀

Petra Lasar

